

Wirtschaftswunder

Deutschland nach dem Krieg 1952 – 1967

■ 60 Jahre wird die Bundesrepublik Deutschland in diesem Jahr alt, mit der Stunde Null im Jahr 1949 begann der Fotograf Josef Heinrich Darchinger seinen Streifzug durch die deutschen Trümmerlandschaft aus denen ein Wirtschaftswunder wurde. Darchinger fotografierte Kinder als Schrottsammler, Hüttsiedlungen, Kaffeekränzchen, Schwimmbäder, Politiker und natürlich auch Autos, Verkehr und Straßenszenen: Parkplätze, auf denen Vorkriegsautos neben allgegenwärtigen Volkswagen stehen, die Borgward-Produktion in Bremen und die Porsche 356-Fertigung in Zuffenhausen. Autobahnen,

Unfälle, Autohäuser und der Schutzmann an der Kreuzung gehören zu den Motiven, die wie die Gesichter der Menschen und die Ansichten der Städte noch gar nicht soweit zurück zu liegen scheinen und trotzdem nicht mehr zu finden sind. Dieser Bildband ist kein Autbuch, aber eines, das die Zeit abbildet, in der die deutsche Autoindustrie ihren Aufstieg begann und die Menschen in Deutschland ihren eigenen Aufschwung feierten. Der Fotograf Darchinger ist ein Beispiel dafür: 1957 geht es noch im VW Käfer mit Familie, Luftmatratzen und Federballspiel zum Sonntagsausflug in die Eifel, im Jahr darauf ist es bereits ein Porsche 356. O-Ton: „Der Wohlstand wächst, und man fährt komfortabler.“ Viel Geschichte fürs Geld.

J. H. Darchinger: „Wirtschaftswunder – Deutschland nach dem Krieg 1952 – 1967“. 288 Seiten, 320 x 264 mm, Deutsch/Englisch/Französisch, Hardcover. Taschen Verlag (Köln), 2008. 29,99 € (ISBN 978-3-8365-0019-7).